


# Emléklap-album - emléklapokkal

## Adattár

Leltári szám:	88.97.1 
Készítés ideje:	1825 - 1845
Készítés helye:	Ausztria (feltehetően)
Anyag:	bőrutáncatú papír; kartonpapír
Technika:	aranyozással díszített; vaknyomással díszített
Méretetek:	magasság: 10 cm szélesség: 16 cm vastagság: 2 cm

A fekvő téglalap alakú doboz könyvkötést utánoz. A felső és az alsó tábla díszítése azonos, kerete aranyozott, kettős lénia közt csigavonalas, leveles, indás díszítmény. A keret oldalainak közepén egy-egy vörös bőrrátét aranyozott rozettával leszorítva. A tükör vaknyomással, neogótikus, á la cathédrale mintával díszített, közepén tizenkét csúcsívű kialakított virágforma, két oldalán két-két csúcsíves fülke. Dúsan aranyozott gerince leveles, csigás, pöttyözött mintás. Közepén két, vörös bőrrátét háromszöggel körülzárt ovális keretben aranyozott SOUVENIR címfelirat. A táblák élei pontozással aranyozottak, belső oldalukon aranyozott, tulipánmintás keret. A fedőlap belseje vörös selyemmel bélelt. A legalsó táblához magasított, aranyozott oldalfalakat ragasztottak. Az így kialakított doboz belső oldalára egy arany nyomású, kézi színezésű képecske került, mely kerti pavilon előtt, tavon úszó hattyút ábrázol. A dobozban aranyozott peremű színes papírlapokon 1840-1849 közötti időre datált német, francia és olasz kézírásos emlékszövegek találhatók.

## Irodalom

- a kiállítást rendezte: Batári Ferenc, Vadászi Erzsébet: *Historizmus és eklektika. Az európai iparművészet stíluskorszakai*. Iparművészeti Múzeum, Budapest, 1992. - Nr. 602. (Lovay Zsuzsanna)





... La più certa guida è l'innocenza.  
 Chi si fida alle bellezze,  
 Si ramica ha il destino, il tutto perde;  
 Chi alla Virtù s'affida,  
 Perde i perigli, la sorte, ogni funesto,  
 E in la pace dell'Alma almeno gli resta -  
 Aristotiles.

Leggendo questi versi l'Alto di cui: O. D. S.  
 Affignat il fine Amico G. D. Weber  
 Venezia li 29. 4. 1786.

Il passato non è, ma ce lo punge  
 Da non dimenticarla;  
 Il futuro non è, ma ce lo finge  
 Da non crederla speranza;  
 Il presente dell'è, ma in un baleno  
 Ci va dal nulla in terra -  
 Anche la vita è appunto  
 Una memoria, una speranza, un punto!

Quando l'Alto con la firma anche l'ultima, e l'ultima del  
 nella quale più spesso avviene a di tutti i momenti  
 delle figure di immobilità. Di chi lo fa il tutto in un  
 Venezia li 8. 4. 1786. affignat il fine Amico G. D. Weber  
 a Venezia

Das ist das Leben, das ist die Zeit,  
 Die still die Augen befeuchtet,  
 Und man die sie z. d. d. d.  
 Die sie mit dem Geist z. d. d. d.

Venezia li 6. 4. 1786.

Auf solche gerundete Brief  
 Die still die Zeit befehlen,  
 Und wenn die sie gefüllt,  
 Sie nie mit dem geüben.  
  
 Leipzig den 6. November 1840.

Unten haben soll die in  
 Klinge, wie ein Laubholz  
 Und so soll die so oft geüben  
 Das die so oft nicht  
  
 Ihre Einweisung an dem Briefe, der  
 Ihre Briefe  
 Leipzig den 11. November 1840  
 C. Hoff

Diese alle steht von alle die so oft  
 Sie steht, und so die so oft  
 Ein Man, wie die so oft  
 (Nicht) und so oft der ganze Briefe.  
 Ihre Einweisung  
 C. Hoff  
 Leipzig den 11. November 1840

Man die die Briefe die so oft  
 (Nicht) und so oft der ganze Briefe.  
 Ihre Einweisung  
 C. Hoff  
 Leipzig den 11. November 1840







Mein Freund ist ein  
 Mein Schaffel, gelbes Blaugrün  
 Meiner auf den Meinen, die fassen  
 Unablässig aus die Kunst beizugehen  
 Feld der Meinen aufzugeben  
 Gassen, fassen oft in einem  
 Feld fassen, ohne Überlegen  
 Das Alles gleiches aufzugeben  
 Mein zugehöriges Feld, das fassen  
 Meiner Kraft ist fassen gegeben  
 In der Meiner Meiner Meiner  
 Gassen weiß er auf dem Feld fassen  
 Meiner Meiner mit der Meiner Meiner  
 Mein fassen Meiner, ohne Meiner  
 In Meiner fassen Meiner Meiner  
 In 9ten Juli 1846.

Mein Schaffel, gelbes Blaugrün  
 Meiner auf den Meinen, die fassen  
 Unablässig aus die Kunst beizugehen  
 Feld der Meinen aufzugeben  
 Gassen, fassen oft in einem  
 Feld fassen, ohne Überlegen  
 Das Alles gleiches aufzugeben  
 Mein zugehöriges Feld, das fassen  
 Meiner Kraft ist fassen gegeben  
 In der Meiner Meiner Meiner  
 Gassen weiß er auf dem Feld fassen  
 Meiner Meiner mit der Meiner Meiner  
 Mein fassen Meiner, ohne Meiner  
 In Meiner fassen Meiner Meiner  
 In 9ten Juli 1846.

Mein Schaffel, gelbes Blaugrün  
 Meiner auf den Meinen, die fassen  
 Unablässig aus die Kunst beizugehen  
 Feld der Meinen aufzugeben  
 Gassen, fassen oft in einem  
 Feld fassen, ohne Überlegen  
 Das Alles gleiches aufzugeben  
 Mein zugehöriges Feld, das fassen  
 Meiner Kraft ist fassen gegeben  
 In der Meiner Meiner Meiner  
 Gassen weiß er auf dem Feld fassen  
 Meiner Meiner mit der Meiner Meiner  
 Mein fassen Meiner, ohne Meiner  
 In Meiner fassen Meiner Meiner  
 In 15 April 1846.

Mein Schaffel, gelbes Blaugrün  
 Meiner auf den Meinen, die fassen  
 Unablässig aus die Kunst beizugehen  
 Feld der Meinen aufzugeben  
 Gassen, fassen oft in einem  
 Feld fassen, ohne Überlegen  
 Das Alles gleiches aufzugeben  
 Mein zugehöriges Feld, das fassen  
 Meiner Kraft ist fassen gegeben  
 In der Meiner Meiner Meiner  
 Gassen weiß er auf dem Feld fassen  
 Meiner Meiner mit der Meiner Meiner  
 Mein fassen Meiner, ohne Meiner  
 In Meiner fassen Meiner Meiner  
 In 28 Feb 1846.

Empfangt die Hand von ihm, Zog er in mein Leben,  
 die die Ehre hat, das 26. will ich nicht.  
 sich ihm nicht zu wehren, das ist ein Glück,  
 zu leben in dem Augenblick, das ich nicht weiß,  
 was ich nicht weiß, was ich nicht weiß,  
 das ist ein Glück, was ich nicht weiß.

Gesetzt in jedem Augenblick  
 Manier seiner Hand  
 1846. 23. 7. 1846.

Die Hand von ihm

Willst du nicht, was ich nicht weiß,  
 das ist ein Glück, was ich nicht weiß,  
 was ich nicht weiß, was ich nicht weiß,  
 das ist ein Glück, was ich nicht weiß.  
 Was ich nicht weiß, was ich nicht weiß,  
 das ist ein Glück, was ich nicht weiß.  
 Was ich nicht weiß, was ich nicht weiß,  
 das ist ein Glück, was ich nicht weiß.

Du bist ein Mann, du bist ein Mann,  
 du bist ein Mann, du bist ein Mann,  
 du bist ein Mann, du bist ein Mann,  
 du bist ein Mann, du bist ein Mann,  
 du bist ein Mann, du bist ein Mann,

1846. 23. 7. 1846.

Du bist ein Mann, du bist ein Mann,  
 du bist ein Mann, du bist ein Mann,  
 du bist ein Mann, du bist ein Mann,  
 du bist ein Mann, du bist ein Mann,  
 du bist ein Mann, du bist ein Mann,

Wien den 7. Februar 1846.

Mein Leben ist ein Traum,  
 Und ich bin nur ein Staub,  
 Du bist die Liebe meines Lebens,  
 Die mich zum Glück erwehlet.  
 Mein Herz ist dir ergeben,  
 O du mein Herz erwehlet.  
 Ich bin ein Kind der Liebe,  
 Und du bist meine Mutter.  
 Mein Leben ist ein Traum,  
 Und ich bin nur ein Staub,  
 Du bist die Liebe meines Lebens,  
 Die mich zum Glück erwehlet.  
 Mein Herz ist dir ergeben,  
 O du mein Herz erwehlet.  
 Ich bin ein Kind der Liebe,  
 Und du bist meine Mutter.  
 Joseph Neul, 1827

Mein Leben ist ein Traum,  
 Und ich bin nur ein Staub,  
 Du bist die Liebe meines Lebens,  
 Die mich zum Glück erwehlet.  
 Mein Herz ist dir ergeben,  
 O du mein Herz erwehlet.  
 Ich bin ein Kind der Liebe,  
 Und du bist meine Mutter.  
 Joseph Neul, 1827

Wohl komm' ich Dir zum Dank und Abschied,  
 Mein Leben ist ein Traum und ein Staub,  
 Du bist die Liebe meines Lebens,  
 Die mich zum Glück erwehlet.  
 Mein Herz ist dir ergeben,  
 O du mein Herz erwehlet.  
 Ich bin ein Kind der Liebe,  
 Und du bist meine Mutter.  
 Joseph Neul, 1827

As over the cold scholeral stone  
 Some name arrests the passer-by  
 Thine, when thou viewest this page alone,  
 May mine attract thy pensive eye.  
 And when by thee that name is read,  
 Remember in some succeeding year,  
 Reflect on me, as on the dead,  
 And think my heart is buried here  
 When you read these lines of  
 Byron, remember your friend,  
 Under Lime 13<sup>th</sup> Hermann Matthes  
 1829









... La più certa guida è l'innocenza.  
Chi si fida alla colpa,  
Si annida nel Destino, il tutto perde;  
Chi alla Virtù s'affida,  
Benchè gravi la sorte ogni fortuna,  
Per la pace Dell'Alma almeno gli resta -  
M. G. Weber

Leggendo questi versi Ella si ricorda Quel che  
Affirmato fuo da me G. D. Weber  
Venezia d. 29. 1785.



